



© weinfranz

## Naturschutz in Niederösterreich

**Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.**

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter



## Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

**Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.**

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:  
[www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk](http://www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk)

### Immer für Sie da

\* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**  
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)

NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH, 3100 St. Pölten, Grenzgasse 10;  
Grafik & Produktion: [diewerbetrommel.at](mailto:diewerbetrommel.at); gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier;  
© Mai 2019

## NATURLAND NIEDERÖSTERREICH

*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

© wikimedia, My Friend



## Europaschutzgebiet Bisamberg

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



**LE 14-20**  
*Entwicklung für den Ländlichen Raum*

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Bisamberg

Der Bisamberg liegt im Nordwesten Wiens und stellt einen Ausläufer des Flysch-Wienerwaldes dar. Die zum Donautal abfallenden Hänge sind von naturschutzfachlich bedeutenden Trockenrasengesellschaften bewachsen. Ein Großteil der schützenswerten offenen Kulturlandschaft ist durch landwirtschaftliche Nutzung entstanden.

Die Vielfalt von rund 600 Pflanzenarten, darunter eine Reihe von Arten mit einer submediterranen Verbreitung, wie das Krautige Immergrün, und pontisch-pannonische Arten, wie der Pannonische Pippau, begründen den Wert des Bisambergs als „Hot Spot“ der pflanzlichen Vielfalt.

Der Großteil der wertvollen Pannonischen Flaumeichenwälder und Eichen-Hainbuchenwälder sind das Ergebnis einer Mittelwaldbewirtschaftung der letzten Jahrhunderte.

Insbesondere an den Übergängen von Wald zu Offenland sind artenreiche Saumgesellschaften entstanden.



Das Europaschutzgebiet Bisamberg hat eine Gesamtfläche von rund 360 ha.

## Geschützte Natur erhalten

Für die weitere Bewirtschaftung des Bisambergs im Sinne der Artenvielfalt wurde ein Managementplan erstellt, der unter anderem folgende Maßnahmen enthält:

### Wälder

Neben der Beibehaltung und Wiederaufnahme der Mittelwaldbewirtschaftung ist die Erhöhung des Totholzanteiles für zahlreiche Tierarten von Bedeutung.

### Offene Lebensräume

Im Rahmen des LIFE-Natur Projektes „Bisamberg Habitat Management“ wurden umfangreiche Schwendungsmaßnahmen zur Sicherung des wertvollen Offenlandes gesetzt. Die Etablierung einer langfristig gesicherten Beweidung oder Mahd sowie von Pflege- und Entbuschungsmaßnahmen sind wesentliche Aufgaben des Gebietsmanagements.

### FAZIT

Der Bisamberg soll als Mosaik von artenreichen Eichenwäldern, Trockenrasen und Weinbau erhalten bleiben, das für wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum darstellt.

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)



Waldsteppen-Beifuß

## Tier- & Pflanzenwelt

- Schmetterlinge wie der **Große Feuerfalter** (*Lycaena dispar*), der **Hecken-Wollfalter** (*Eriogaster catax*) und der **Russische Bär** (*Euplagia quadripunctaria*) brauchen den großen Blütenreichtum der Wiesen.
- Zahlreiche **Wildbienenarten** sind hier zu finden, die auf offenen Boden angewiesen sind.
- **Ziesel** (*Spermophilus citellus*)  
Bewohnt offene Flächen mit niedriger Vegetation.
- **Hirschkäfer** (*Lucanus cervus*)  
Lebt in Laubwäldern mit ausreichend Alt- und Totholz.
- Der Orchideenreichtum ist kennzeichnend für den Bisamberg. Der europaweit geschützte **Frauenschuh** (*Cypripedium calceolus*) ist ein Vertreter der lichten Wälder und Säume.
- **Waldsteppen-Beifuß** (*Artemisia panicii*)  
Kommt außer am Bisamberg weltweit nur an wenigen Fundorten in Österreich, Serbien und Tschechien vor.